

## **IOW Pressemitteilung vom 21. August 2013**

### **Ankündigung des nächsten Warnemünder Abends am 22. August 2013, 18:30 Uhr**

*Salzwassereinbrüche – Segen oder Fluch für die Ostsee?  
Dr. Günther Nausch und Dr. Rainer Feistel,  
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*

Die Bewohner der Ostsee haben es schwer, wenn es um eine ausgewogene Sauerstoffversorgung geht. Ab einer Wassertiefe von 50 – 60 m gibt es für die Lebewesen kaum Sauerstoff zum Atmen. Die einzige Möglichkeit, an sauerstoffreiches Wasser zu kommen, ist ein „Salzwassereinbruch“.

Vereinfacht betrachtet gibt es in der Ostsee zwei Wasserschichten: Oberhalb von 50 – 60 m ist das Wasser salzarm und gut mit Sauerstoff versorgt. Darunter liegt das Tiefenwasser, eine wesentlich sauerstoffärmere, salzhaltige Wasserschicht. Einer der Gründe für den fehlenden Sauerstoff im Tiefenwasser ist die für Sauerstoff quasi undurchlässige Grenze zwischen beiden Wasserschichten.

Um die untere Wasserschicht mit Sauerstoff anzureichern, benötigt die Ostsee sauerstoffreiches Salzwasser aus der Nordsee. Das Nordseewasser hat einen höheren Salzgehalt und deshalb eine größere Dichte als das Ostseewasser. Strömt es in die Ostsee, schichtet es sich in den unteren Wasserregionen ein. So kann bei einem großen „Salzwassereinbruch“ von bis zu 200 km<sup>3</sup> das gesamte Bodenwasser der westlichen Ostsee bis zum Gotlandbecken ausgetauscht werden.

Vor 1980 traten Salzwassereinbrüche relativ häufig auf, im Durchschnitt alle ein bis zwei Jahre. Seit einigen Jahren sind sie jedoch sehr selten geworden. Die letzten großen Salzwassereinbrüche fanden 1993, 1997, 2003 und 2011 statt.

Dr. Günther Nausch und Dr. Rainer Feistel gehen in ihrem Vortrag auf die Salzwassereinbrüche ein und diskutieren an Hand aktueller Messungen, ob die größeren Abstände zwischen den Einbrüchen Segen oder Fluch für die Ostsee sind.

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Parkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Wir wünschen viel Vergnügen! Der Eintritt ist kostenfrei.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, 0381 / 5197 102, [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)  
Inga Wonnemann, 0381 / 5197 104, [inga.wonnemann@io-warnemuende.de](mailto:inga.wonnemann@io-warnemuende.de)  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit, IOW